



Sebastian Kleist
Gemeindevertreter

An die Vorsitzende der Gemeindevertretung Elke Lepper
und an Bürgermeisterin Patricia Ortmann

Antrag der SPD Fraktion auf Verhinderung und Rückbau von Schottergärten

Sehr geehrte Frau Vorsitzende der Gemeindevertretung Lepper,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Ortmann,

ich bitte um Behandlung des Antrags in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am
03.09.2019

Antrag auf Verhinderung und Rückbau von Schottergärten

Der Gemeindevorstand wird beauftragt zu prüfen, wie die flächige Gestaltung von Hausgärten mit Steinen, Kies, Schotter oder ähnlichen Baustoffen in künftig aufzustellenden Bebauungsplänen durch entsprechende Festsetzungen ausgeschlossen werden können.

Parallel dazu soll eine Aufklärungskampagne ins Leben gerufen werden, um bestehende Schottergärten zurückzubauen und Alternativen aufzuzeigen, um diese in pflegeleichte aber sinnvolle ökologische Oasen umzugestalten.

Begründung:

Auch in Biebertal greifen die Schottergärten um sich. Die Gründe sind zum Teil verständlich und nachvollziehbar, da gerade bei einer älter werdenden Bevölkerung die Pflege von Hausgärten zur Belastung werden können und Schottergärten als vermeintlich pflegeleichter gelten. Sie sind mittlerweile im gesamten Bundesgebiet umstritten.

Die Umweltverbände NABU und BUND haben bereits entsprechende Initiativen gestartet, diese Entwicklung zu stoppen und umzukehren. Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau kämpft ebenfalls deutschlandweit für ähnliche Regelungen.

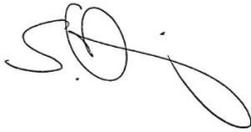
Aus ökologischer Sicht schaden die Schottergärten Pflanzen, Insekten, der Vogelwelt und dem regionalen Klima.

Vorgärten und kleine Grünflächen haben eine besondere Bedeutung für die Artenvielfalt und das regionale Kleinklima. Die Schottergärten heizen die Temperaturen zusätzlich an, eine Rasenfläche reduziert hingegen die Hitze spürbar um mehrere Grade. Das wird besonders bei den zu erwartenden Temperaturanstiegen in den Sommermonaten zum Tragen kommen. Hinzu kommt, dass Kiesgärten meist durch Folien komplett versiegelt sind, bei Starkregen kein Wasser aufnehmen können und die Kanalisation überfordern. Die Überflutung von ganzen Straßenzügen und Kellern ist die Folge.

Auch z.B. die Stadt Gießen beschäftigt sich mit einem Verbot von Schottergärten.

Andere Städte wollen zudem auf die Gartenbesitzer zugehen und sie mit Infomaterial über naturnahe Gärten informieren und positive Beispiele herausstellen.

MfG

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'S' followed by a large loop and a trailing line.

Sebastian Kleist